

# **„Zukunft der Pflege“**

Pressekonferenz

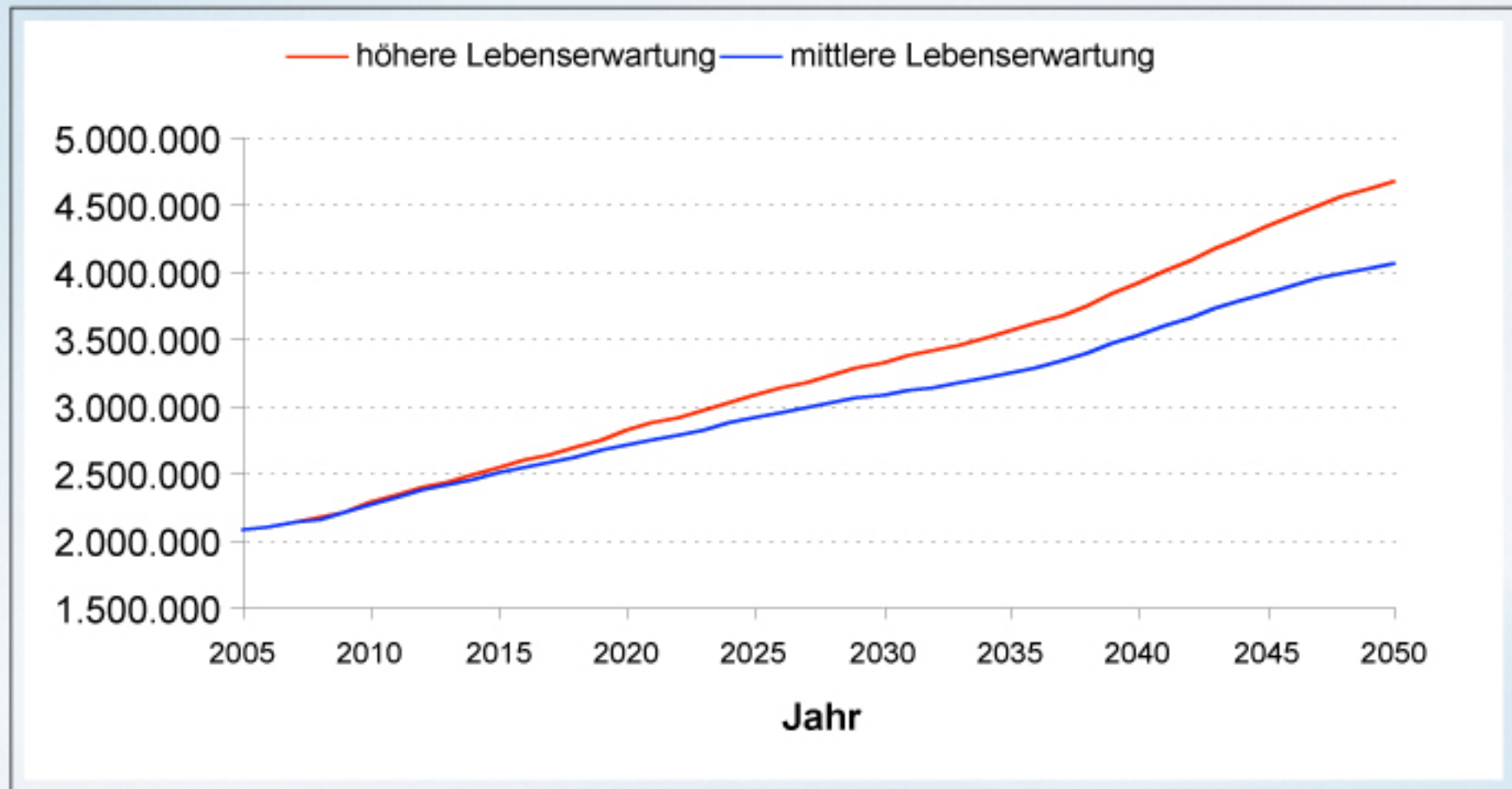
Berlin, 2. Mai 2007

**Prof. Dr. Reinhold Schnabel**  
**Universität Duisburg-Essen und ZEW**

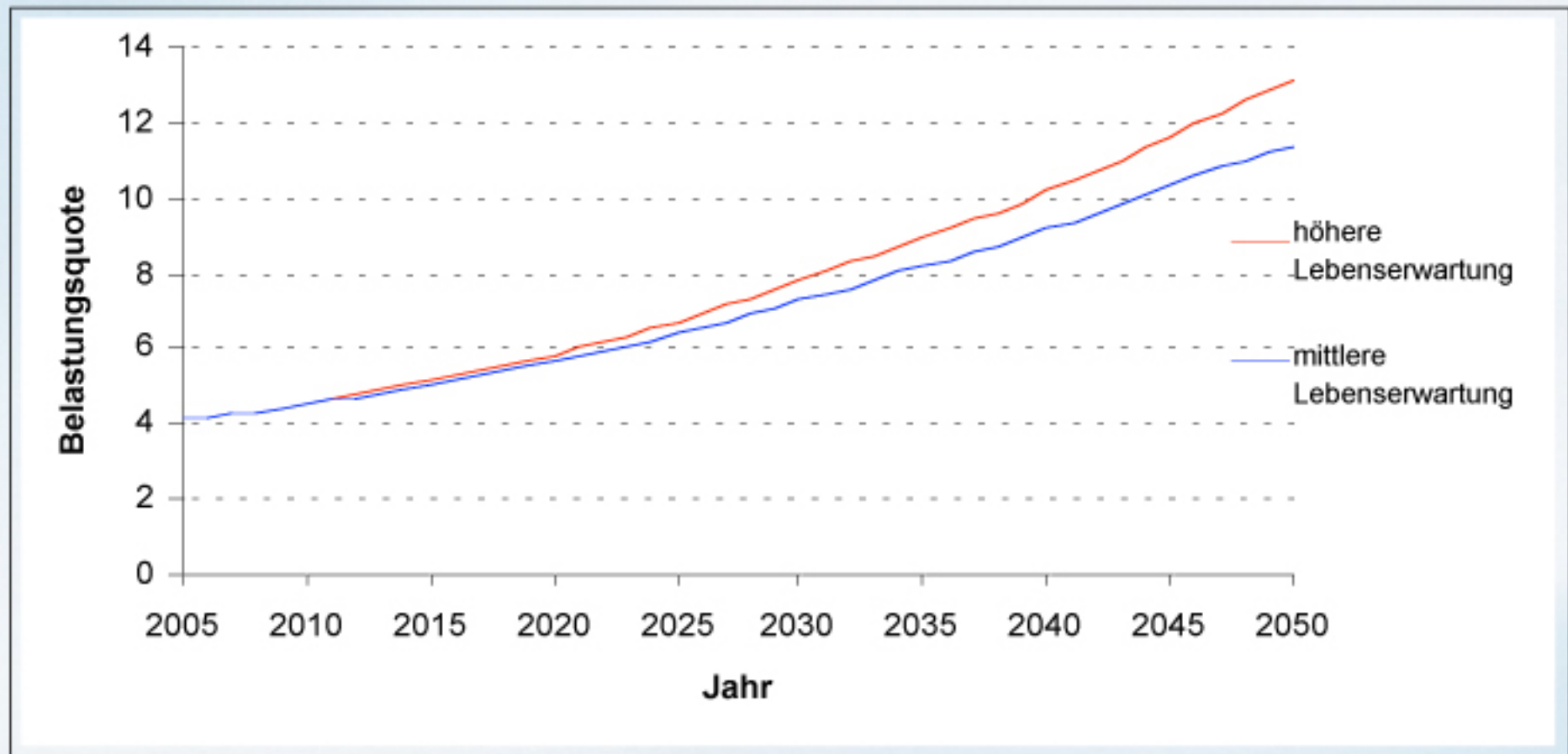
## Zukunft der Pflege

- Entwicklung der Pflegebedürftigkeit  
Gesamt, Zusammensetzung, Belastungsquote
- Arbeitsmarkt Pflege
- Ausgaben / Umsatz im Pflegemarkt
- Pflegelücke der gesetzlichen Pflegeversicherung
- Beitragssätze
- Schlussfolgerungen

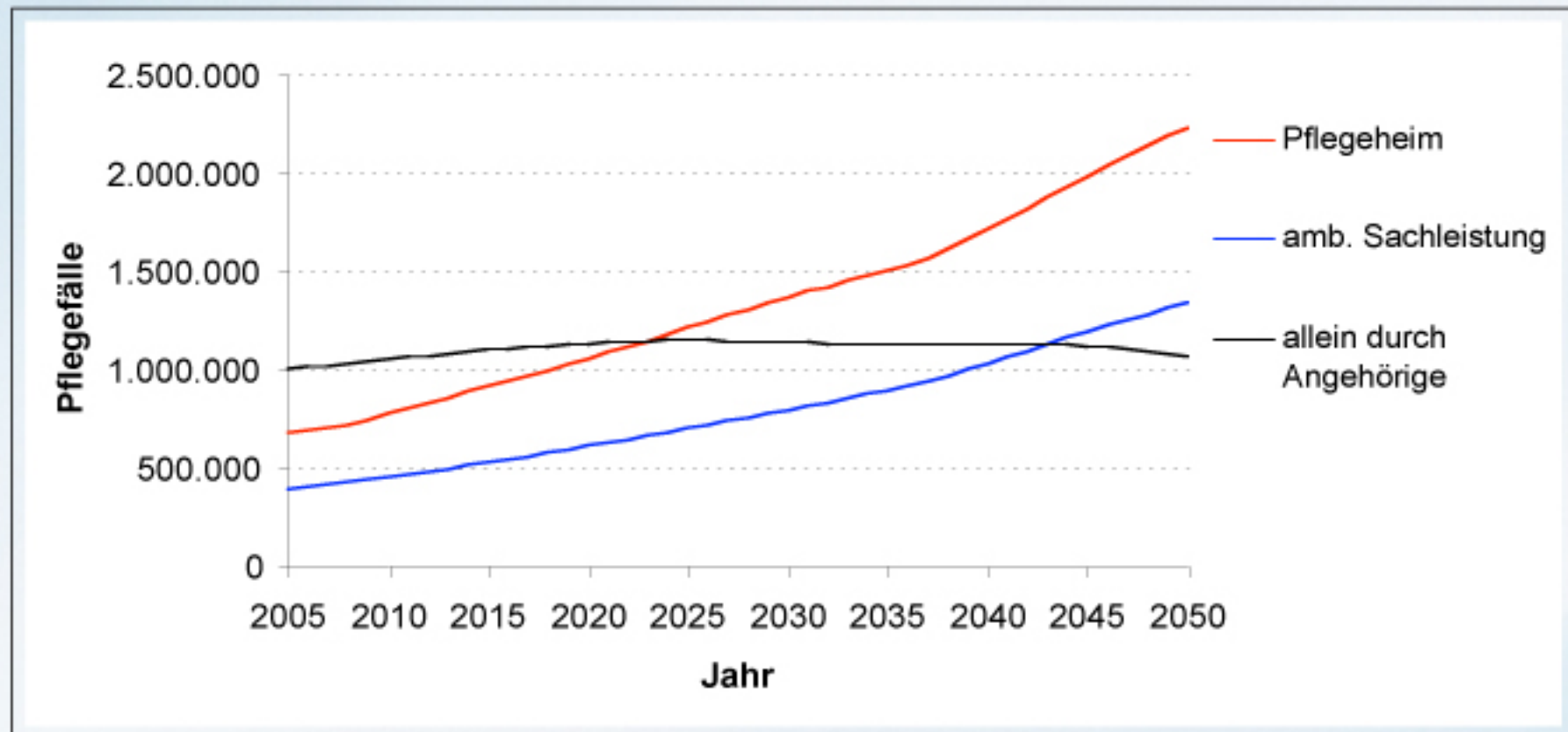
# Pflegebedürftigkeit



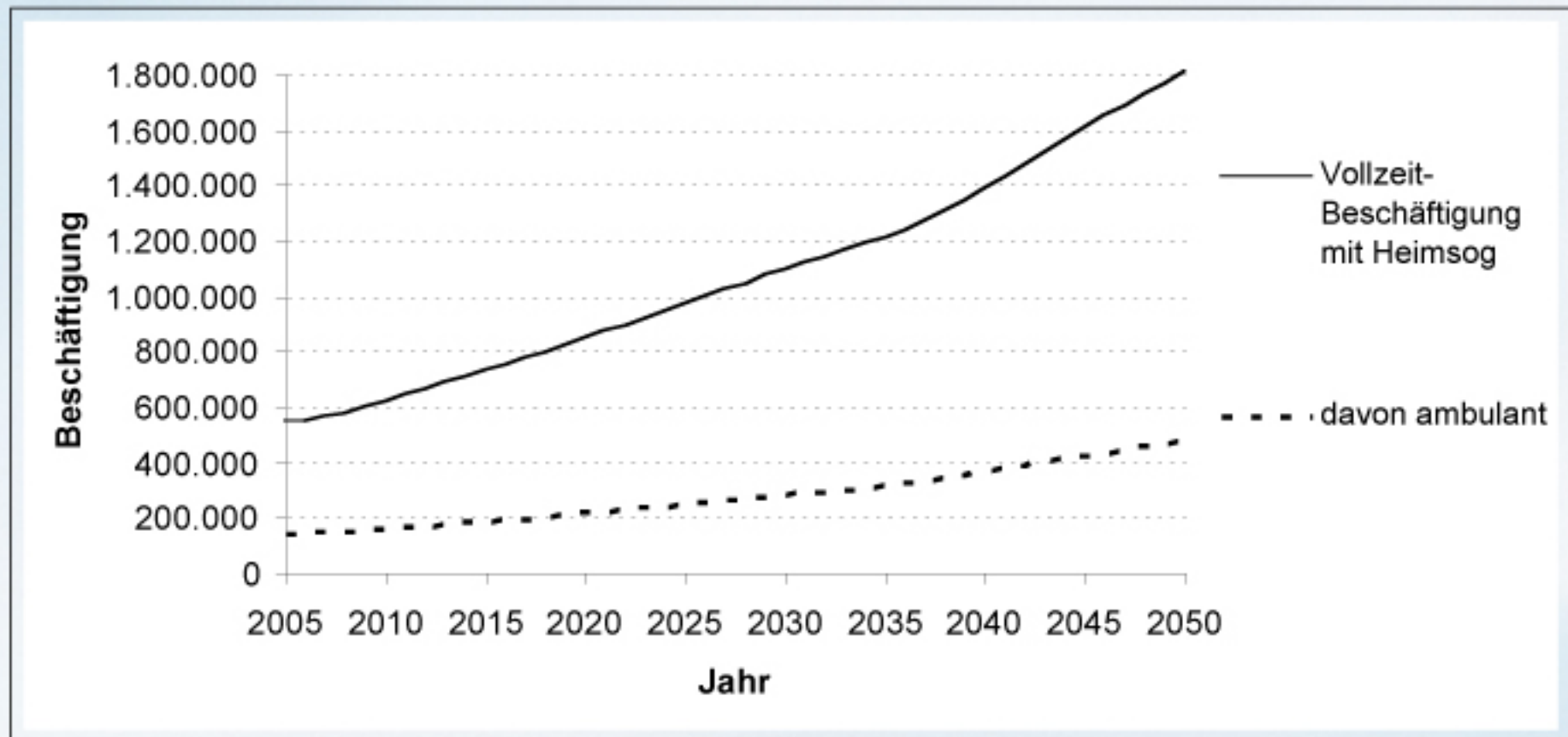
## Zahl der Pflegebedürftigen relativ zu der erwerbsfähigen Bevölkerung



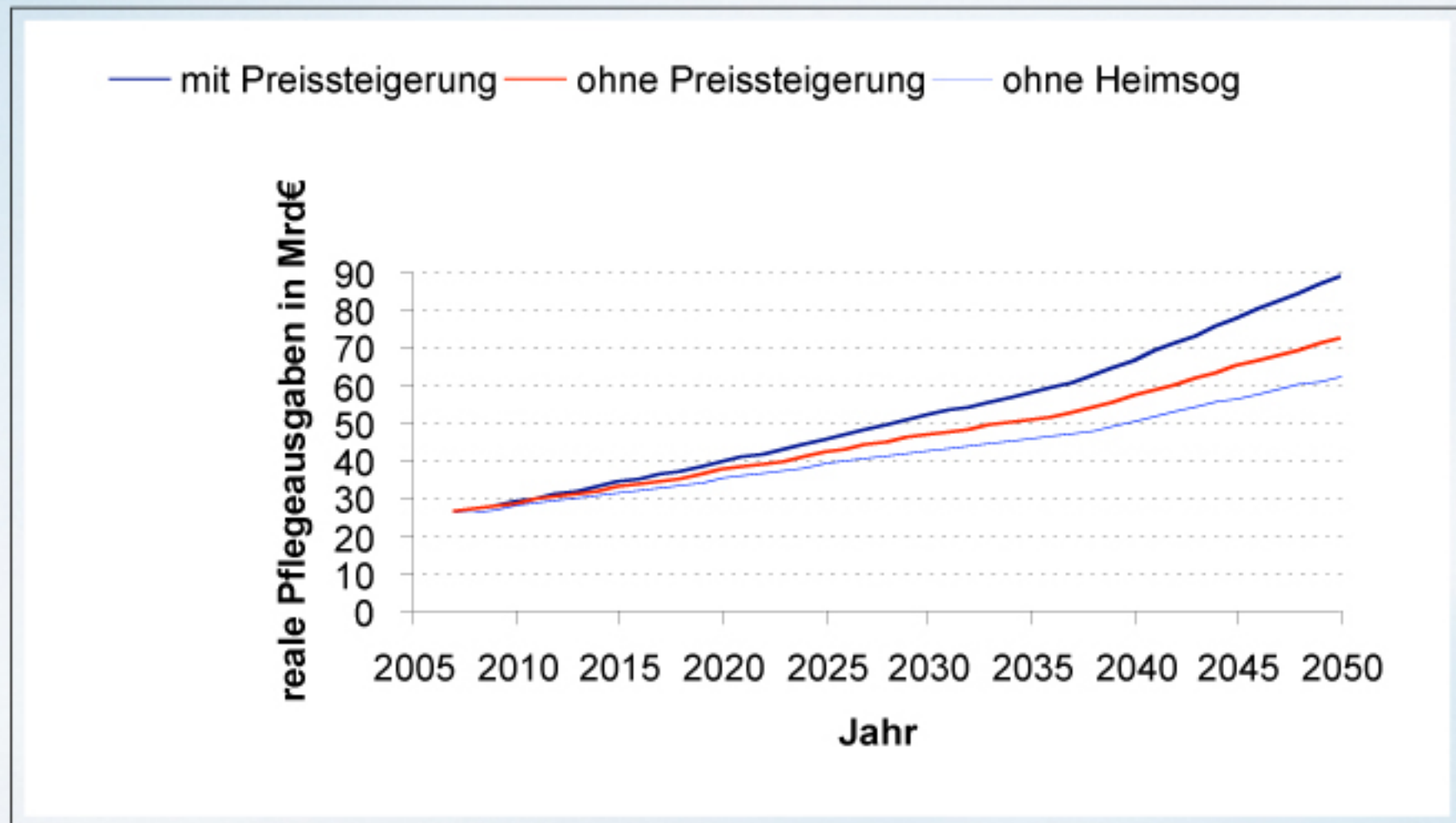
## Pflegearrangement: Heim, Pflegedienst oder Selbermachen?



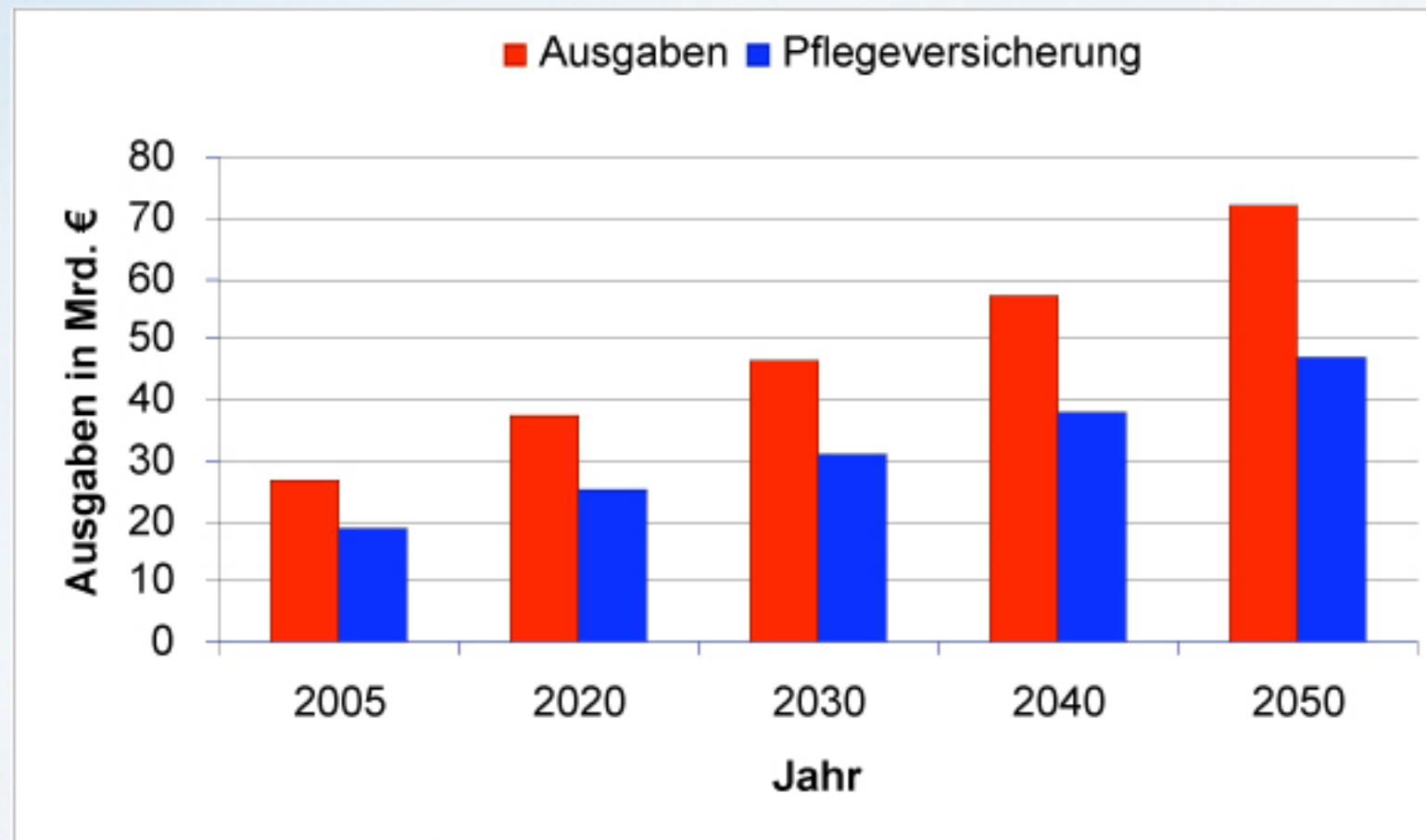
## Beschäftigung im Pflegesektor



## Ausgaben / Umsatz im Pflegesektor

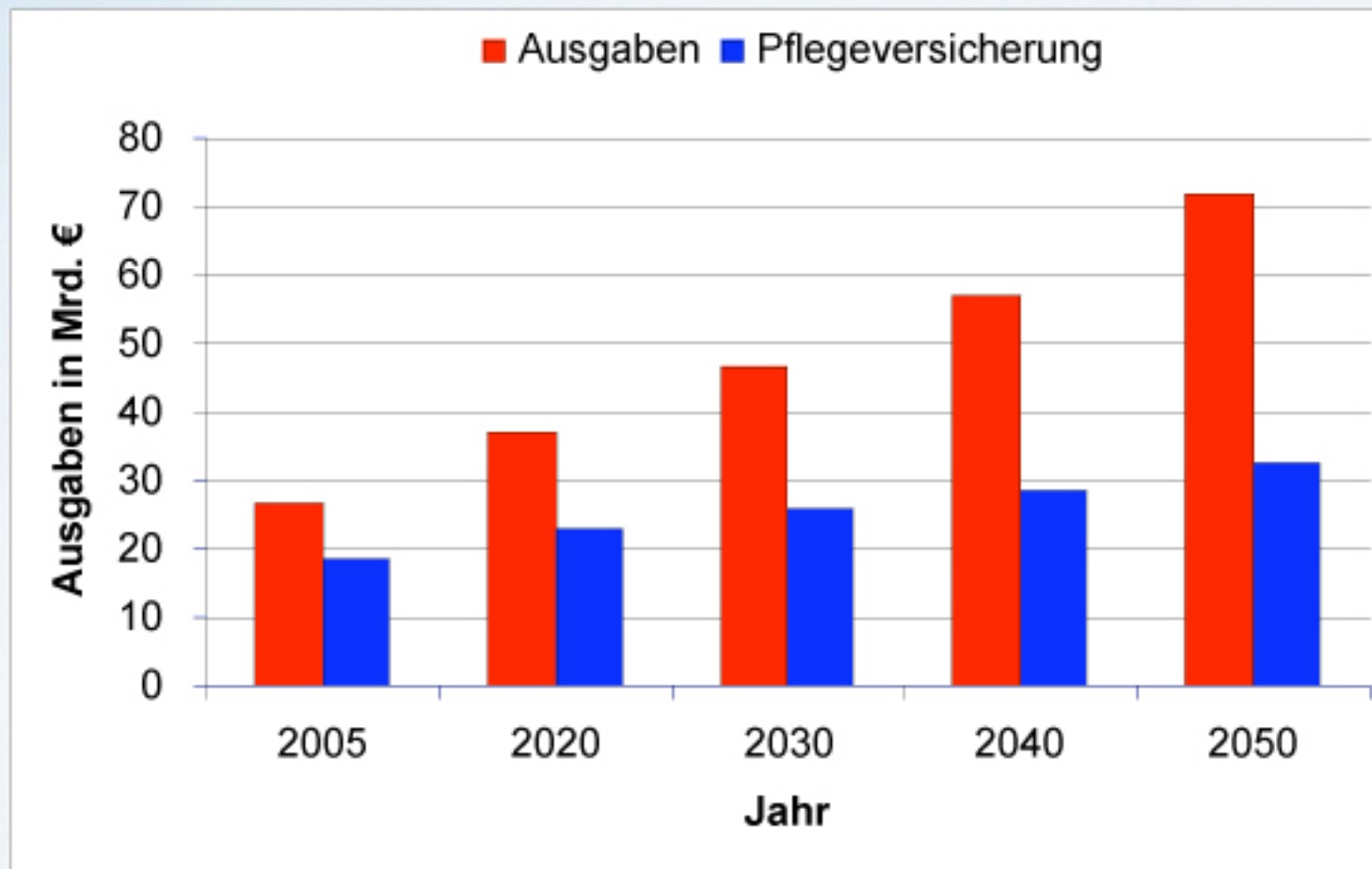


## Ausgaben für Pflege v. Leistungen der Pflegeversicherung – Dynamisierung der Pflegesätze



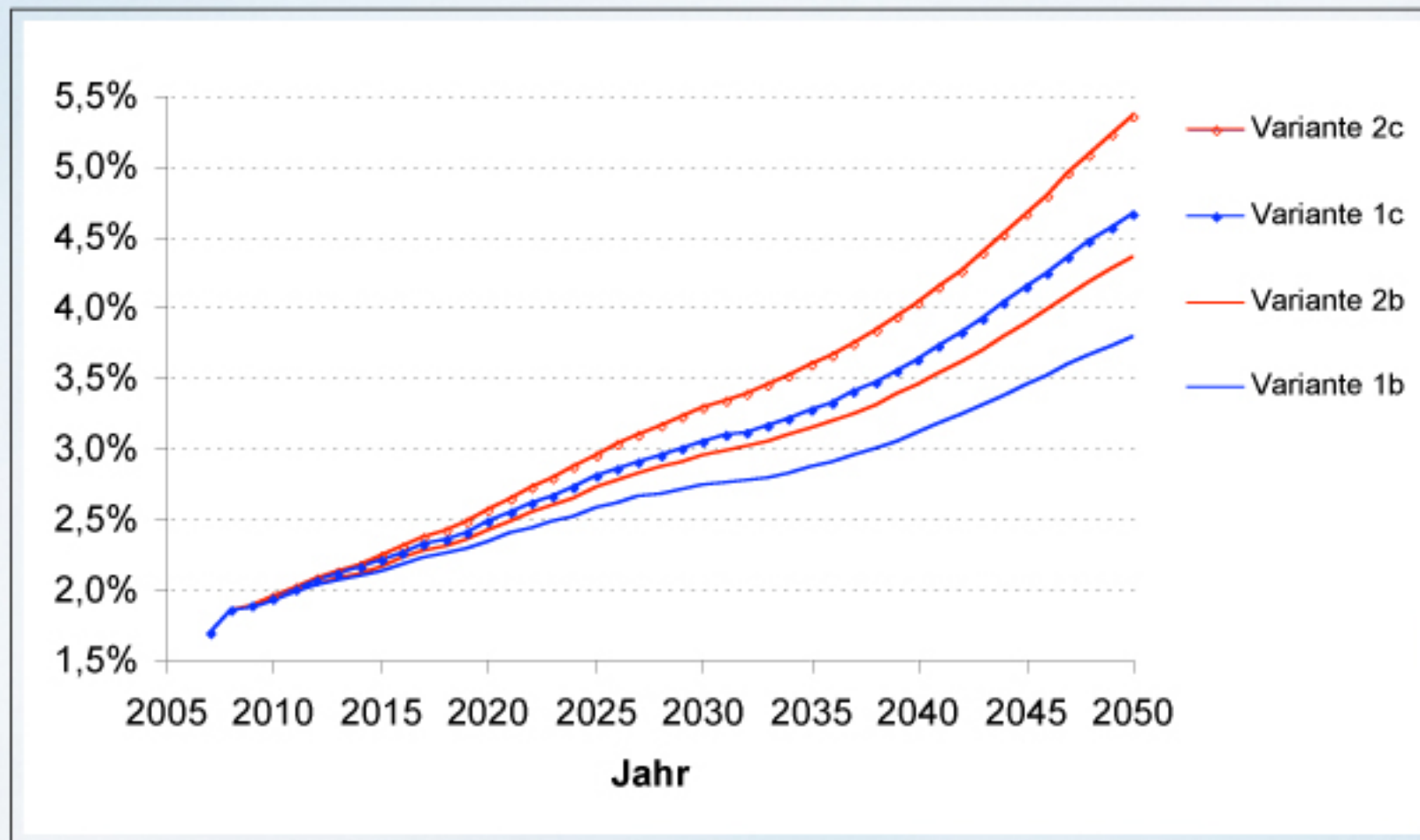


## Ausgaben für Pflege v. Leistungen der Pflegeversicherung – ohne Dynamisierung



# Beitragssätze der gesetzl. Pflegeversicherung

- mittlere und hohe Lebenserwartung,
- mit und ohne Preissteigerung im Pflegesektor



## Fazit

- Anteil des Pflegemarktes an der Volkswirtschaft verdoppelt sich in 15 Jahren

### **Mögliche Hemmnisse:**

1. Rückgang des Erwerbspotentials – Konkurrenz um Arbeitskräfte mit anderen Sektoren und Ländern
2. Staatseingriffe bei steigenden Beitragssätzen (Budgetierung)
3. Planungssicherheit für Bürger
4. Hilfe zur Pflege als „lender of last resort“ behindert eigene Vorsorge

## Fazit

Gestaltungsoptionen zur Weiterentwicklung

- Abschmelzung des UV 1:
- Abschmelzung des UV 2:
- Ausweitung des UV

Bewertung:

- Dilemma der lohnbezogenen Umlage:
- Beschränkung des Marktes wegen Lohnnebenkostenproblem